

301 Verordnung über die Zuweisung von Wertpapierbereinigungssachen an einzelne Gerichte vom 06.12.1964

Verordnung
über die Zuweisung von Wertpapierbereinigungssachen
an einzelne Gerichte

Vom 6. Dezember 1964 ([Fn1](#))

Auf Grund der §§ 29 Absatz 1 Satz 2, 34 Absatz 5 des Gesetzes zur Bereinigung des Wertpapierwesens (Wertpapierbereinigungsgesetz) vom 19. August 1949 (Gesetzblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes - WiGBl. - 1949 S. 295), geändert durch Artikel X § 15 des Gesetzes zur Änderung und Ergänzung kostenrechtlicher Vorschriften vom 26. Juli 1957 (BGBI. I S. 861), wird verordnet:

§ 1 ([Fn2](#))

Die Angelegenheiten, für die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, seinen Durchführungsbestimmungen und den zu seiner Änderung und Ergänzung ergangenen Gesetzen die Kammern für Wertpapierbereinigung zuständig sind (Wertpapierbereinigungssachen), werden für das Land Nordrhein-Westfalen dem Landgericht Düsseldorf zugewiesen.

§ 2 ([Fn3](#))

§ 3

Soweit im Wertpapierbereinigungsgesetz, seinen Durchführungsbestimmungen und den zu seiner Änderung und Ergänzung ergangenen Gesetzen den Oberlandesgerichten Aufgaben übertragen worden sind, ist im Land Nordrhein-Westfalen allein das Oberlandesgericht Düsseldorf zuständig.

§ 4 ([Fn4](#))

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1965 in Kraft.

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fn1 GV. NW. 1964 S. 414, geändert durch VO v. 25. 11. 1966 (GV. NW. S. 512), v. 7. 1. 1970 (GV. NW. S. 36).

Fn2 geändert durch § 1 der VO v. 7. 1. 1970 (GV. NW. S. 36); in Kraft getreten am 1. Februar 1970.

Fn3 § 2 gegenstandslos; Überleitungsvorschrift.

Fn4 § 4 gegenstandslos; Aufhebungsvorschrift.